

H. FRANK & CO.,

Fabrikanten und Händler in allen Sorten

Möbeln, Stühlen und Matratzen,

117 East Washington Street,

Dem Courthouse gegenüber,

Indianapolis, Ind.

Deppen & Lefevre,

Engros-Händler in

Fabrik-Tabak, Zigarren Etc.,

Virginia Ave. u. Delawarestr.,

Indianapolis, Ind.

1861 und 1878.

Das es der Mehrheit der Menschen die aus Arbeitern besteht, die durch tägliche Mühselhaltung sich ihr tägliches Brod verdienen müssen, lieber und vortheilhafter sein muss, wenn die Lebensmittelpreise einen billigen, als wenn sie einen theueren Preis haben, ist klar, und diese Betrachtung wird dadurch noch wichtiger, daß es längst nachgewiesen ist, wie die Löhne niemals den Lebensmittelpreisen gleich steigen und ebenso wenig trotz eines Fällens jener verhältnismäßig tief heruntergehen. Wäre das nicht ein belasteter nationalökonomischer Satz, so müßten die Erfahrungen, die wir hier von 1860 bis jetzt machen, ihn beweisen. Wir brachten letzte Woche eine Tabelle, in der deutlich nachgewiesen war, wie der Arbeitslohn auch in den Jahren, da der Schwindel hier am größten, d. h. der Preis aller Waren am höchsten war, sich nur unbedeutend gegen den vorhergehenden billigen Periode gehoben hatte. Das ist um so auffallender, als damals der Krieg so viele zur Arbeit fähigen Leute dieser entzog, so daß also von zu großer Konkurrenz keine Rede sein konnte.

In Folgendem geben wir nun ein Verzeichniß der Lebensmittelpreise im Großhandel im Jahre 1864 und im Jahre 1878:

	1864.	1878.
Raffinirter Zucker	\$0 20	\$0 10
Cubanischer Zucker	21	8
N. O. Molasses (Gal.)	1 35	40
Kaffee	46	20
Baumwolle (Wd.)	1 50	12
Schweinefleisch (Fah.)	4 00	9 00
Gold	2 50	1 01 1/2
Gebratener Kartoffel	40	6
Delaines	40	10
Ginghams	40	6
Cartier Drill	55	18
Bitter Drill	75	25
Balsam-Unterdröse	50	1 50
Ungebleichter Drill	60	12
Canton Flannel	55	8
Gebleichter Muslim	55	12
Ungebleichter Muslim	55	8

Kirchen-Musik.

Das "Western Home Journal" in Detroit hat den schon vor 3-4 Jahren in mehreren Großstädten des Westens mit teilweiseem Erfolg durch die säkuliäre Presse geführten Kampf gegen die Opern-Musik in den Kirchen wieder aufgenommen. Und es hat ganz Recht. Es muß unbedingt furchtbar andachtstörend und illusion-verachtend wirken, wenn im Gotteshause zwischen fromme Gebete, Psalmen u. s. w. hinein die Cancan-Melodie aus "Orpheus in der Unterwelt," oder "Ja, das Gold ist nur Chimäre" aus "Robert der Teufel," oder "Der Graf von Luxemburg hat all sein Geld verjuckt-juckt-juckt" aus den "Flotte Bursche," oder "Schmiegt sich die Taube losend an dich an" aus dem "Nachslager in Granada," oder "Mögl' der Himmel euch vergeben" aus "Martha" &c. &c. ertönt. Aber wie die Amerikaner es stets thun, geht das "W. H. J." auch wieder zu weit; es verschüttet das Kind mit dem Bade, indem es dogegen zu Fehde sieht, daß die heiligen Worte der Kirche teilweise von Leuten gefungen werden, die an nichts glauben." Das Singen in der Kirche sollte nach dem "W. H. J." nur von den Gläubigen geschehen. — Das ist Unsinn. Die Natur hat vielleicht Einem unter Tausend, Gläubigen eine Stimme verliehen, während 50 von 100 Infidels prächtige Sänger sind. Nicht wer singt, sondern was man in der Kirche singt, muß den Ausschlag geben. Es thut Reperior-Reform nichts in der amerikanischen Kirchen-Musik. (Buffalo Free Presse.)

Ein Gesetzesvorschlag.

Die "N. Y. Volkszeitung" fordert die Rechtskundigen unter ihren Lesern und des Landes auf, ihr zu sagen, ob nachstehender Congres-Gelegenheitsvorschlag auf rechtliche Hindernisse irgend welcher Art stoßen würde, und wie er amendirt werden müßte, um diese Hindernisse zu beseitigen, ohne den Zweck des Gesetzes zu verfehlern: Ein Gesetz, um einen verkürten Normal-Arbeitsstag einzuführen.

In Betracht, daß der Besitz eines, durchaus wohlhabenden Arbeiters, der größte Reichtum des Landes, und daß der Schutz der Arbeiter vor der Übermacht des Kapitals die wichtigste Aufgabe der Republik ist:

Beschlossen: 1) Daß vom 1. Januar 1879 an im ganzen Gebiete der Ver. Staaten und für alle Arten von Lohn-Arbeit ein Tagewerk nicht mehr als acht Stunden betragen soll.

2) Daß es ein Vergehen oder ein Verbrechen sei, und mit Gefängnis von nicht mehr als einem Jahre bestraft werden soll, wenn ein Arbeitgeber von seinen Lohnarbeitern im Tage-, Wochen- oder Monatslohn mehr als acht Stunden tägliche Arbeit für gewöhnlich, oder in außergewöhnlichen Fällen durchschnittlich verlangt.

3) Daß alle Stück und Contract-Arbeit nach den Lohnsägen für Arbeit im Tagelohn berechnet werden soll, welche von durchschnittlicher Güte ist, und daß die Beweislast dafür, daß der Stücklohn dem Durchschnitts-Tagelohn gleichkommt, oder gleichkommen würde, in Klage zwischen Arbeitern und Arbeitgebern von den leztern zu tragen ist.

4) Daß alle Frauen-Arbeit bei gleicher Leistung wie Männerarbeit zu bezahlen sein soll. Wenn aber keine Männerarbeit zur Vergleichung herangezogen werden kann, soll der Tagelohn nicht unter dem Marktpreis eines Bushels Weizens betragen.

Die Schätzung des Wertes der Arbeit erwachsener Frauen soll in Klagesachen durch ein Schiedsgericht bewirkt werden können, zu welchem Arbeitgeber und Arbeitnehmer je einen Sachverständigen, und beide letzteren einen Schiedsrichter wählen, und deren schriftlicher Ausspruch soll gesetzliche Gültigkeit haben. In Fällen, wo die Arbeiterin kost und Wohnung erhält, soll der mindeste Lohn die Hälfte eines Bushels Weizens wert sein.

5) Die fabrikmäßige Haussarbeit ist verboten. Die Arbeitgeber sollen ihren Arbeitern Arbeits-Räume anweisen, welche nicht zugleich Wohnräume sind.

6) Alle entgegenstehenden Bestimmungen der Einzelsstaaten sind aufgehoben.

Kartoffelfäße. — Weiße Kartoffeln werden gekocht, geschält und zu Brei gestochen. Mit 5 Pfund dieser Masse wird 1 Pfund saure Milch geknetet, eine Quantität Salz dazu gethan und diese Masse, mit einem Tuche sorgsam gegen Lust geschütt, 3-4 Tage stehen gelassen. Hierauf wird sie abermals geknetet in durchdrückte Formen gebracht, daß die Flüssigkeit abläuft. Dann werden die Käse aus den Formen genommen und im Schatten getrocknet, indem sie reihenweise aufgestellt werden. Der Käse ist an einem trocknen Ort aufzubewahren und wird je älter desto besser. [Es ist dies das Recept, das ein Schwindler um 4 Dollar verkaufte.]

Auch in Ohio geschieht jetzt viel für künstliche Fischzucht. Der vom Staat bestellte Aufseher über die Fischzucht berichtet, daß 300,000 junge Lachse voriges Jahr in den Maumee- und andere Flüsse des Staates, sowie in den Erie-See gelegt wurden. Die Eier, aus denen diese Fische ausgebüxt wurden, fanden keinen Herbst von Californien in Toledo an, wurden Anfang November ausgebrütet und blieben bis zum 1. März in der Brütaufzucht. Außer jenen californischen Lachsen wurden 5000 Binnensee-Lachsen von Maine in den Maumee gelegt. Zehn Millionen Weißfische wurden letztes Frühjahr in die Maumee-Bai und den Erie-See gelegt, von deren Schicksalen man noch nichts weiß.

Nur gescheit!

Ein Leipziger Bankier fuhr sehr früh nach Eisenburg und ließ unterwegs seinen Kutscher vor einem Wirtshaus halten, um, weil es ein sehr kühler Morgen war, ein Gläschen Schnaps herauszuholen. Der Kutscher brachte den Schnaps und reichte ihn seinem Herrn. Und als dieser fragte, weshalb er nicht auch ein Gläschen trinke, antwortete der Kutscher: "Sie haben hier in dem Wirtshaus immer nichts Gescheides. Trinken Sie nur wenn der Schnaps nicht schlecht ist, laß ich mir doch gäb'n."

10 Jahren etabliert. 17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.

10 Jahren etabliert.

17 augst

Europäische Zeitschriften in allen Sprachen.